

Die Zusammenarbeit zwischen Justiz, Polizei und Rechtsmedizin am Beispiel großer Kapitaldelikte

- Der Mord an der achtjährigen Michelle aus Leipzig -



Die achtjährige Michelle war am Nachmittag des 18. August 2008 auf dem Heimweg nach der Ferienbetreuung in ihrer Schule verschwunden - nur wenige Gehminuten von ihrem Zuhause im Osten Leipzigs entfernt. Die Polizei suchte drei Tage lang mit einem Großaufgebot von bis zu 180 Beamten, Hunden, Pferdestaffeln und einem Hubschrauber nach ihr. Dabei wurden rund 180 leerstehende Häuser oder Fabrikgebäude durchsucht und 1400 Nachbarn befragt.

Anfang März 2009 stellte sich der Täter, Daniel V., selbst der Polizei. Der 18-jährige war von dem hohen Ermittlungsdruck zu dem Geständnis getrieben worden.

Daniel V., der in der Nachbarschaft von Michelle wohnte, hatte das Mädchen auf dem Heimweg vom Schulhort abgepasst und unter einem Vorwand in seine Wohnung gelockt. Dort floßte er Michelle dann Alkohol ein und missbrauchte sie. Anschließend schlug und erwürgte er das Mädchen. Die Leiche hatte er für zwei Tage in einer Abstellkammer abgelegt. Am 21. August warf er sie in den Teich im Stötteritzer Wäldchen.

Während der 202 Tage seit Michelles Verschwinden mussten rund 20.000 Spuren und Hinweise abgearbeitet und knapp 10.000 Befragungen durchgeführt werden.

Das Landgericht Leipzig verurteilte Daniel V. wegen Mordes, Vergewaltigung und sexuellen Missbrauchs zu einer Jugendstrafe von neuneinhalb Jahren Haft.

Erneut werden im Herbst Experten in Bremen zusammen kommen, um sich über Fachgrenzen hinweg zu einem spektakulären Kriminalfall auszutauschen, der für alle Beteiligten eine hohe Herausforderung darstellte. Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass komplexe Fälle - wie der vorliegende - heutzutage nur durch die Zusammenarbeit verschiedener Experten zu lösen sind, dürfte vor allem die interdisziplinäre Diskussion den Reiz einer derartiger Veranstaltung ausmachen.

Nicht minder interessant dürften die Fragen sein, die in diesem Jahr in der Rubrik „Das besondere Thema“ diskutiert werden. Eine Anthropologin wird aufzeigen, wie ihr Fachgebiet bei schwierigen Identifizierungen - gerade bei immer globaleren Fragestellungen - helfen kann.

Wir wünschen der diesjährigen Fachtagung einen regen interdisziplinären Gedankenaustausch, interessante und fachlich hochwertige Diskussionsbeiträge sowie allen Teilnehmern ein paar angenehme und erinnerungsreiche Stunden in unserer Hansestadt.

Holger Münch, Polizeipräsident Bremen

Frau Prof. Dr. L. Greuel, Rektorin der HfÖV Bremen

Prof. Dr. med. M. Birkholz, Direktor IRVM Bremen

Das besondere Thema: „Forensische Anthropologie: Einsatzgebiete - Möglichkeiten - Grenzen“

Sabine Ohlrogge M.A.

Hanse-Anthropologie, Hamburg

Referate:

1. Die polizeiliche Arbeit

Pol.Präs. Horst Wawrzynski
KD a.D. Uwe Matthias
EKHK Rainer Baacke

2. Die Arbeit der OFA

KHK Ralf Kresse, LKA Sachsen
EKHK Andreas Müller, LKA NRW

3. Spürhunde als Ermittlungshelfer

Dr. Andrea von Buddenbrock

4. Die rechtsmedizinischen Begutachtung

Dr. Carsten Hädrich
Institut für Rechtsmedizin der Uni Leipzig

5. Ungewöhnlich: Die Erstellung eines Opferprofils

Dr. Andrea Bressel

6. Juristische Aspekte

Dr. Claudia Laube
Staatsanwaltschaft Leipzig

Programm

1. Veranstaltungstag - Donnerstag, 21.10.2010

Beginn 13:00 Uhr

Begrüßung

Gastvortrag

Vorträge

Ende ca. 17:00 Uhr

17:30 Uhr Abfahrt des Busses in die Stadt

18:00 Uhr Führung durch den *Ratsweinkeller*

ab 19:15 Uhr

Abendessen/gemütliches Beisammensein im

"Bacchuskeller" des Bremer Ratskeller

www.ratskeller-bremen.de

2. Veranstaltungstag - Freitag, 22.10.2010

Beginn 08:30 Uhr

Vorträge

Verabschiedung

Ende ca. 12:30 Uhr

Tagungsgebühr: 90,00 Euro/Pers.

Führung Ratsweinkeller: 10,00 Euro/Pers.

Abendessen: 25,00 Euro/Pers.

INNSIDE Premium Hotel Bremen

Sternentor 6

28237 Bremen

Tel. +49 (0) 421 2427-0

Fax +49 (0) 421 2427-427

Anfahrtsbeschreibung unter:

www.interfafo.de/Veranstaltungen

Interdisziplinäres Fachforum Rechtsmedizin

Seminar

„Todesermittlungen VIII“

21. und 22. Oktober 2010

Die Zusammenarbeit von Justiz,
Polizei und Rechtsmedizin
am Beispiel großer Kapitaldelikte

- Der Mord an der achtjährigen
Michelle aus Leipzig -



HfÖ
Hochschule für
Öffentliche Verwaltung Bremen
Fortsbildungsinstitut für die Polizei



Polizei Bremen



Gerichtsmedizin Bremen
Institut für Rechts- und Verkehrsmedizin
Ärztlicher Beweissicherungsdienst

Veranstaltungsort

